

RS Lvwg 2020/8/13 LVwG- 851465/2/Gf/RoK

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 13.08.2020

Rechtssatznummer

1

Entscheidungsdatum

13.08.2020

Norm

§2 Geschworenen- und SchöffenpflichtG (GSchG)

§3 GSchG

§4 GSchG

§12 GSchG

§14 GSchG

1. GSchG § 3 heute
2. GSchG § 3 gültig ab 01.01.1995 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 505/1994
3. GSchG § 3 gültig von 01.01.1991 bis 31.12.1994
1. GSchG § 4 heute
2. GSchG § 4 gültig ab 12.08.2014 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 71/2014
3. GSchG § 4 gültig von 01.01.1991 bis 11.08.2014
1. GSchG § 12 heute
2. GSchG § 12 gültig ab 12.08.2014 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 71/2014
3. GSchG § 12 gültig von 01.01.2008 bis 11.08.2014 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 112/2007
4. GSchG § 12 gültig von 01.01.1991 bis 31.12.2007
1. GSchG § 14 heute
2. GSchG § 14 gültig ab 01.01.2008 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 112/2007
3. GSchG § 14 gültig von 01.01.1991 bis 31.12.2007

Anmerkung

Alle Entscheidungsvolltexte sowie das Ergebnis einer gegebenenfalls dazu ergangenen höchstgerichtlichen Entscheidung sind auf der Homepage des Oö LVwG www.lvwg-ooe.gv.at abrufbar.

Rechtssatz

* Liegt weder ein absoluter Ausschlussgrund nach § 2 GSchG noch ein solcher nach § 3 GSchG vor, so hat die Behörde im Zuge der Eintragung einer Person in die Geschworenen- und/oder Schöffenliste zu prüfen, ob für diese einer der in § 4 GSchG normierten relativen Befreiungsgründe zum Tragen kommt. * Liegt weder ein absoluter Ausschlussgrund

nach Paragraph 2, GSchG noch ein solcher nach Paragraph 3, GSchG vor, so hat die Behörde im Zuge der Eintragung einer Person in die Geschworenen- und/oder Schöffnenliste zu prüfen, ob für diese einer der in Paragraph 4, GSchG normierten relativen Befreiungsgründe zum Tragen kommt.

* Die allfällige tatsächliche Erfüllung der Geschworenen- oder Schöffnenpflicht im maximalen Ausmaß von höchstens fünf Verhandlungstagen pro Jahr (vgl. § 14 Abs. 3 i.V.m. § 12 GSchG) stellt für den Leiter einer Filiale, die in eine der drei größten Lebensmittelhandelsketten, die in Österreich über nahezu 3.000 Filialen verfügt, integriert ist, keine unverhältnismäßige Belastung dar, weil es objektiv betrachtet nicht nachvollziehbar ist, dass er für den Fall, dass er tatsächlich zu diesem Amt herangezogen werden sollte, für einen Zeitraum von (höchstens) fünf Tagen keine Vertretung organisieren könnte.* Die allfällige tatsächliche Erfüllung der Geschworenen- oder Schöffnenpflicht im maximalen Ausmaß von höchstens fünf Verhandlungstagen pro Jahr vergleiche Paragraph 14, Absatz 3, in Verbindung mit Paragraph 12, GSchG) stellt für den Leiter einer Filiale, die in eine der drei größten Lebensmittelhandelsketten, die in Österreich über nahezu 3.000 Filialen verfügt, integriert ist, keine unverhältnismäßige Belastung dar, weil es objektiv betrachtet nicht nachvollziehbar ist, dass er für den Fall, dass er tatsächlich zu diesem Amt herangezogen werden sollte, für einen Zeitraum von (höchstens) fünf Tagen keine Vertretung organisieren könnte.

Schlagworte

Geschworener; Schöffe; Ehrenamt; Listeneintragung; Befreiungsgründe – absolute und relative; Filialleiter

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:LVWGOB:2020:LVwG.851465.2.Gf.RoK

Zuletzt aktualisiert am

20.10.2020

Quelle: Landesverwaltungsgericht Oberösterreich LVwG Oberösterreich, <http://www.lvwg-ooe.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at